

Choreografie: **Doris Uhlich**  
Performance: **Gabriele Oßwald, Wolfgang Sautermeister**  
Dramaturgische Beratung: **Boris Kopeinig, Theresa Rauter**  
Lichtdesign: **Sergio Pessanha**  
Soundselection: **Boris Kopeinig**  
Kostüm: **Zarah Brandl**  
Produktion: **Sebastian Lorenz, Margot Wehinger**  
Presse, Kommunikation: **Jonathan Hörnig**  
International Distribution: **Something Great**

Eine Koproduktion von Tanzquartier Wien, insert (Theaterverein) und zeitraumexit. Gefördert vom Kulturrat der Stadt Mannheim sowie durch den Landesverband Freie Tanz- und Theaterschaffende Baden-Württemberg e.V. aus Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. insert (Theaterverein) wird durch die Kulturabteilung der Stadt Wien gefördert.

**Songs:**

Patti Smith, "Spell (Live)", Land (1975 – 2002), Arista, 2002  
Dome, "This", Dome 4 – Will You Speak This Word, Uniton Records, 1982/  
Editions Mego, 2011  
Coil, "Bang Bang", Live Four, Threshold House, 2003

# *stuck*

## *Eine Tanzrecherche*

*Doris Uhlich / Gabriele Oßwald / Wolfgang Sautermeister*

*Performance*

---

Partner

**TQW**

Gefördert durch

**STADTMANNHEIM**<sup>2</sup>  
Kulturamt

**Laft**  
**BW**  
Landesverband Freie  
Tanz- und Theaterschaffende  
Baden-Württemberg e.V.

  
Baden-Württemberg

## stuck – Eine Tanzrecherche

Gabriele Oßwald und Wolfgang Sautermeister, zwei ältere Performer\*innen, Gründer\*innen und ehemalige Leiter\*innen des Künstlerhauses zeitraumexit, fragten Doris Uhlich, ob sie Interesse an einer künstlerischen Zusammenarbeit hätte: „Ein Tanzstück mit dir als Choreografin ist noch unser Traum.“ Danach haben sich die drei in einem Proberaum getroffen und geforscht, welcher Tanz es sein könnte. Die spannendste Entdeckung war die Suche nach einem unbeweglichen Tanz. Doris Uhlich konzipiert mit Gabriele Oßwald und Wolfgang Sautermeister eine Studie über Unbeweglichkeit und Stillstand.

*Wir mit unserer Erfahrung als bildende Künstler\*innen und Performancekünstler\*innen wollten uns mit dem Tanz, mit dem Fokus auf unsere Körper als Werkzeug und Medium auf ein ganz neues Feld begeben. Auch dass wir die ‚Regie‘ an jemand anderes abgeben, hat uns schon immer interessiert.*

Gabriele Oßwald, Wolfgang Sautermeister

*‚stuck‘ schenkt Zeit, über Vorwärtsschreiten, Rückwärtsschreiten und Auf-der-Stelle-Treten nachzudenken. Das Stück ist wie ein Song, der auf der Energie, Präsenz und performativen Vergangenheit von Gabriele und Wolfgang aufgebaut ist.*

Doris Uhlich

In Doris Uhlichs Choreografie *stuck* geraten mikroskopische Vibrationen einer stillgestellten Dramaturgie in den Mittelpunkt. Eine Performerin und ein Performer – Gabriele Oßwald und Wolfgang Sautermeister – bewegen sich im leeren Raum, ohne ein einziges Wort zu sagen, ohne langanhaltende Begegnung und Berührung, ohne ihre Gesten und Schritte zu synchronisieren. Sie scheinen außerhalb der Zeit zu stehen und exponieren sich im Akt eines melancholischen Rückzugs und in Sequenzen des Zauderns oder Unterlassens. Die Still-Acts ihres Daseins pointieren eine Wendung nach innen, die im Laufe der Performance jedoch zu Unruhemomenten führt und die Tanzpoesie der Stasis in kleine Explosionen verwandelt. Sichtbar werden somit die Dynamiken, die der Bewegungslosigkeit und des Nicht-Weiterkommens innewohnen.

Welche Formen der Aktivität kommen im Stillstand zum Ausdruck? Wie sieht Tanz jenseits der Erwartungen an Bewegung, Kontinuität und Handlung aus?

*stuck* bringt die Idee des Tanzes als Aktion und die Logik der eindeutigen Zeichensetzung und Kommunikation in eine Krise. Doris Uhlich eröffnet einen choreografischen Raum, in dem Erfahrungen des Verlusts, Gefühle der Ohnmacht, Affekte des Melancholischen erkundet werden, mithin jene Dispositionen, die die Grenze der Darstellbarkeit und der Diskursivierbarkeit markieren.

Adam Czirak